



Die Westfälischen Tennis-Hallenmeister 2015 (von links): Daniel Masur, Nina Zander und Andreas Thivessen (Herren 30). © pr-büro sport presse (hallewestfalen)



36. WESTFÄLISCHE HALLENMEISTERSCHAFTEN

Siegreich in Werne: Nina Zander, Daniel Masur & Andreas Thivessen

Es war ein Wagnis, doch es hat sich gelohnt, dieses einzugehen. Die 36. Westfälischen Tennis-Hallenmeisterschaften waren an Qualität kaum zu überbieten, was sicherlich auf den neuen Termin vor Weihnachten zurückzuführen ist. „Das war eine gute Entscheidung, die Westfalenmeisterschaften für die Damen und Herren vorzuziehen und die Senioren im Januar zu belassen“, so Westfalens verantwortlicher Sportfunktionär Lutz Rethfeld, Vize-Präsident Sport. Aber auch Verbandspräsident Robert Hampe zeigte sich sehr zufrieden mit der gesamten Veranstaltung: „Das Sportliche, die Hallenplätze und das Ambiente in der Sport Alm waren wie immer toll.“ Dieses Kompliment gab Jörg Bretschneider (1. Vorsitzender Blau-Weiss Werne) gerne zurück: „Es ist immer nett, mit dem WTV zusammenzuarbeiten und auch nach mehr als einem Jahrzehnt der Ausrichtung macht uns das Turnier immer noch Spaß.“ So geht es auch Werne 1. Stellvertretenden Bürgermeisterin Gudrun Holtrup: „Für uns ist dieses Turnier eine großartige Werbung für die Stadt und die Siegerehrung ist immer schon fest im Kalender notiert. Ich sehe es als eine Pflicht an, dabei zu sein.“

Senkbeil schwach

In den Endspielen bei den 36. Westfälischen Tennis-Hallenmeisterschaften der Damen, Herren und 30er vom 17. bis 21. Dezember in der Sport Alm in Werne waren am vierten Advent die Favoriten unter sich. Die Finals hielten sportlich, was sie versprochen. Zwei der drei Partien gingen über drei Sätze und das Herren-

Finale musste sogar im Tiebreak des dritten Satzes entschieden werden, mit dem glücklicheren Ende für Daniel Masur (Tennispark Vermold). Die aus Franken stammende Nina Zander (Blau-Weiss Halle) war dagegen zum ersten Mal bei den Westfälischen Meisterschaften erfolgreich. Lokalmatador Andreas Thivessen (Blau-Weiss Werne) setzte sich deutlich mit 6:2, 6:1 gegen den topgesetzten Marc Senkbeil (TC Parkhaus Wanne-Eickel) durch.



Marc Senkbeil war bei den Herren 30 topgesetzt, doch am Ende der westfälischen Titelkämpfe reichte es nur zur Vizemeisterschaft. © pr-büro sport presse (hallewestfalen)

Guter Besuch

Die Herren 30 eröffneten den Finalsonntag. Viele der zahlreichen Zuschauer waren vor allem in die Sport Alm gekommen, um ihren Lokalmatador Andreas Thivessen zu unterstützen, wofür er sich ausgiebig bedankte. Im finalen Duell gegen den topgesetzten Marc Senkbeil erledigte sich der Ex-Dortmunder selber. Bis zum 2:2 im ersten Satz war die Partie völlig ausgeglichen, doch dann häuften sich bei ihm die Fehler und Thivessen fand immer besser ins Spiel. Beim Stand von 6:2, 4:1 ballte er dann erstmals die Faust, der Moment, in dem er zum ersten Mal an den Sieg glaubte. Letzten Endes freute sich der Werner über seinen Erfolg, gab aber

auch zu Protokoll, dass er seinem Kontrahenten ebenfalls den Titel gegönnt hätte.

Leichte Fehler

Auch Daniel Masur sagte diese Worte nach dem Match: „Ich hätte Marvin den Sieg gegönnt, er hat ihn sich heute verdient.“ Während der Kamener sich nach dem Sommer nun auch den Titel im Winter sicherte, muss der Hammenser weiter auf seinen ersten Erfolg bei den Westfälischen Meisterschaften warten. Dabei hatte er alle Möglichkeiten, vor allem im dritten Satz im Tiebreak, als er bereits mit 4:2 führte, dann aber zwei leichte Fehler nachlegte, die ihn letzten Endes den Sieg kosteten. Danach gelang ihm kein einziger Punkt mehr, so dass der Deutsche Vize-Meister letzten Endes mit 6:4, 4:6, 7:6(4) seinen Titel erfolgreich verteidigte.

Struff zu Besuch

Westfalens Bester, Jan-Lennard Struff, war am Samstag als Zuschauer in der Halle, galt es doch, seine Freundin Nina Zander zu unterstützen. Am Sonntag bei ihrem ersten Titelgewinn einer Westfälischen Meisterschaft war er allerdings nicht zu sehen gewesen, denn das Trainerduo Ute Strakerjahn/Stoffel Reichert hatte Training angesetzt. Allerdings war Zander auch nicht böse, sondern sagte nach ihrem Erfolg mit einem Grinsen auf dem Gesicht: „Ich verzeihe ihm.“ Im Halbfinale hatte sie gegen Yana Morderger (TC Kamen-Methler) bei ihrem Zweitsatzieg leichtes Spiel gehabt, im Duell gegen Zwillingschwester Tayisiya war dies schon eine größere Herausforderung. Von der Papierform her war



Der Münsteraner Willi Brunert ist Verbandsreferent für »Der WTV bewegt seine Kinder« und hatte mit den Jüngsten Spaß beim spielerischen Low-Tennis. © pr-büro sport presse (hallewestfalen)

Zander zwar die Favoritin, aber sie hat auch schon einmal eine Niederlage gegen die 17-jährige Titelverteidigerin Tayisiya Morderger einstecken müssen.

Hochzeitswunsch

Dementsprechend war die aus Nürnberg stammende Zander gewarnt und startete gut ins Finale. Sie führte recht schnell, doch Morderger spielte gnadenlos offensiv und so war es auch nicht überraschend, dass erst im dritten Satz die Entscheidung fiel. In diesem zahlte sich Zanders Spielwitz aus, die Stopps, die zuvor nicht gelangen, kamen nun und dadurch kam auch das Selbstvertrauen zurück. Als die Fränkin mit einem lauten »Come on« aufhorchen ließ, hatte die 24-Jährige soeben ihren zweiten Matchball mit einem schnörkellosen Ass zum 7:6, 4:6, 6:3-Erfolg verwandelt und dieser Titel war sozusagen das i-Tüpfelchen eines sehr erfolgreichen Jahres. Was sie sich für 2015 wünscht? Gesundheit, so erfolgreich zu spielen wie möglich und eine Hochzeit mit ihrem Freund Jan-Lennard.



Erst im Halbfinale ließ sich die 34-jährige Manon Kruse (rechts) von der 17 Jahre jüngeren Titelverteidigerin Tayisiya Morderger stoppen. © pr-büro sport presse (hallewestfalen)



Im vergangenen Jahr unterlag Vincent Jansch-Müller (rechts) im Finale, diesmal verlor er im Semifinale dem späteren Vizemeister Marvin Netuschil.

© pr-büro sport presse (hallewestfalen)

TENNIS-POINT
— GET READY FOR TENNIS —

Introducing the
next generation of
Pro Staff.

Designed for attackers,
made better by Federer.

100% GRAPHITE
SWEET
SPOT

20% WIDER HEAD
FOR MORE
POWER

Meet the new Pro Staff at
wilson.com/betterer

#betterer

Wilson

The R7 Pro Staff is a registered trademark of Wilson Sporting Goods Co. © 2014 Wilson Sporting Goods Co. All rights reserved. Wilson and the Wilson logo are trademarks of Wilson Sporting Goods Co. The properties of Wilson Sporting Goods Co. are not to be reproduced without the written permission of Wilson Sporting Goods Co.

ALLE WILSON HIGHLIGHTS
AUF EINEM BLICK
WWW.TENNIS-POINT.DE

Vom Kurpark in Unna zur Anlage am Schloss Berge

Drei Jahre lang war der im Kurpark angesiedelte TC Unna 02 Grün-Weiß Gastgeber für rund 300 Tennisspielerinnen und -spieler, denn die westfälischen Titelkämpfe der Damen und Herren sowie aller männlichen als auch weiblichen Seniorenklassen fanden dort jeweils im Juni statt. Doch das ist Geschichte. Heimatlos sind die Verbandsmeisterschaften jedoch nicht geworden, denn der Tennisclub Buer erwartet nun Westfalens Tenniselite. Auf der landschaftlich in den Schlosspark Berge in Gelsenkirchen integrierten Zehnplatz-Anlage werden vom 01. bis 06. Juni 2015 die Westfälischen Meisterschaften stattfinden.